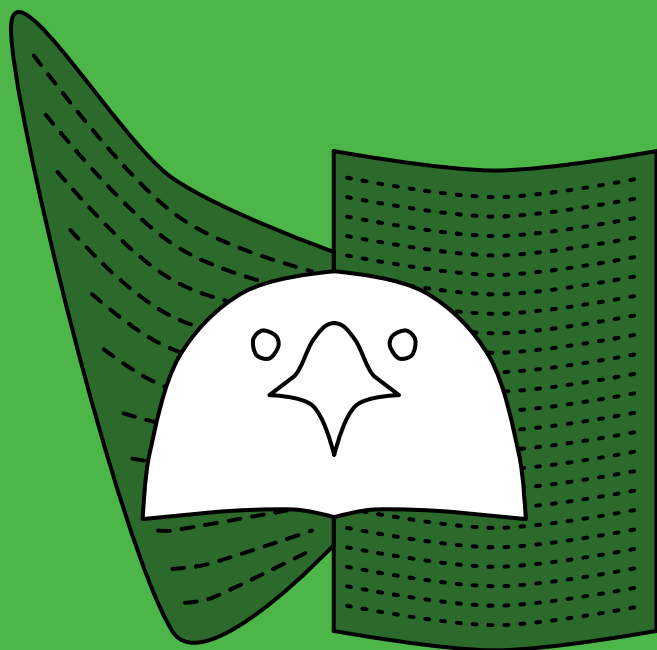


ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte

06
07
08
2025



JOHANNES

THEMENREIHE: DIE EVANGELIEN

Inhaltsverzeichnis

- 2 Ans Herz gelegt
- 4 Das Johannes-Evangelium
- 8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- 8 Neuer Konfi-Jahrgang - jetzt anmelden
- 9 Kontakt und Impressum
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Gemeindeglieder im Porträt
- 14 Das Kirchenjahr: Trinitatiszeit
- 14 Konfirmation 2025
- 15 Ein Hauskreis stellt sich vor
- 16 News aus dem EC-Langenhagen
- 17 Nächstenliebe mit Herz und Verstand - Eindrücke aus Äthiopien
- 18 Kontakte, die weiterhelfen
- 18 In aller Kürze

Ans Herz gelegt

Es ist so ganz anders, so besonders, das Johannes-Evangelium. Es ist nicht laut. Es lädt ein. Es spricht – mit wenigen Worten – direkt ins Herz. Johannes will nicht einfach nur berichten, was passiert ist. Er will, dass wir Jesus begegnen. Wirklich mit dem Herzen sehen und erkennen.

Johannes nennt sich selbst nie beim Namen. Stattdessen nennt er sich: „Der Jünger, den Jesus lieb hatte.“ Was für ein Satz. Nicht aus Stolz geschrieben – sondern aus den eigenen Erfahrungen mit Jesus heraus. Johannes weiß, wer er ist: einer, der geliebt ist. Von Jesus. Dabei war Johannes nicht von Anfang an dieser sanfte, innige Mensch. Im Gegenteil: Jesus gibt ihm, zusammen mit seinem Bruder Jakobus, den Spitznamen: „Die Donnersöhne“. Sie wollten Feuer vom Himmel rufen, wenn sie sich abgelehnt fühlten. Aber aus dem Donnersohn wurde der Jünger, den die Liebe Jesu veränderte. Einer, der vom Zorn zum Erbarmen fand. Vom Kampf zum Vertrauen. Von der Härte zur Nähe. Und das durch eine einzige Sache: die Begegnung mit Jesus.

Das Johannes-Evangelium will uns Jesus ans Herz legen – nicht als Theorie, sondern als Jemanden, der unser Herz berühren will. Es berichtet uns nicht einfach neutral und versucht noch nicht einmal ansatzweise objektiv zu sein. Es geht nicht nur darum, was Jesus tat, sondern wer er von seinem tiefsten Wesen ist: das Licht; das Brot des Lebens; der gute Hirte; die Tür; der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Und ganz am Ende schreibt Johannes: „Dies ist geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen“ (Joh 20,31). Leben. Nicht nur blanke

Titelbild: Sebastian Stein
Bild Rückseite: Carson Arias / Unsplash.com



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Existenz. Leben, das erfüllt. Leben, das voller Frieden und Freude ist. Leben, das stärker ist als der Tod.

Und Johannes weiß, wovon er spricht. Er ist der einzige der Jünger, der eines natürlichen Todes stirbt. Alle anderen sterben als Märtyrer. Johannes aber darf alt werden. Vielleicht gerade deshalb – weil er eine besondere Botschaft bewahren sollte. Eine Botschaft, die nicht mit Gewalt, sondern durch Liebe Herzen verändert.

Vielleicht braucht es gerade heute mehr Menschen mit einem „Johannes-Herz“. Menschen, die sich nicht beweisen müssen. Die nicht laut sein müssen. Die wissen, dass sie von Jesus geliebt sind. Und aus dieser Liebe heraus leben und Jesus anderen ans Herz legen.

Vielleicht geht es in Ihrem Leben auch manchmal stürmisch zu. Vielleicht gibt es Ecken in Ihrem Herzen, die hart geworden sind. Johannes zeigt uns: Jesus kann ein steinernes Herz weich werden lassen. Durch Nähe. Durch Geduld. Durch Liebe. Durch ihn selbst, Jesus.

Und vielleicht spüren Sie beim Lesen des Johannes-Evangeliums ja auch: Da spricht jemand direkt zu dir. Nicht mit erhobenem Zeigefinger. Sondern mit der Stimme dessen, der weiß, wie das Herz sich anfühlt, wenn es von Jesus berührt wird. Lassen Sie sich von Johannes überzeugen: Jesus ist Gottes Sohn.

Pastor Marc Gommlich



Das Johannes-Evangelium

In dieser Ausgabe setzen wir die Themenreihe **Die Evangelien** mit dem Johannes-Evangelium fort und wollen dazu Fragestellungen betrachten und nachgehen.

Das Johannes-Evangelium ist die Jesus-Biographie der anderen Art. Kennt man die anderen Evangelien und liest dann das Johannes-Evangelium, fällt direkt auf, dass dieser Bericht anders ist. Nur Johannes stellt seiner Jesus-Biographie einen Prolog voran. Dort fasst er zusammen, dass der Schöpfer selbst in seine Welt kam. Aber die Menschen in der Welt verstanden nicht, wer das war, dieser wandernde Lehrer, der Wunder tat, der auf Menschen zuing und der erklärte, wer und wie Gott ist. Aber es gab dann doch Menschen - so fährt Johannes fort - die Jesus in ihr Leben aufnahmen und an ihn glaubten. Die wurden Kinder Gottes (Vers 12). Johannes schließt seinen Prolog mit den Worten: „Er, der das Wort ist (also Jesus), wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt“.

Auffällig sind auch die Gespräche zwischen Jesus und einzelnen Menschen. Nur Johannes gibt sie in dieser Ausführlichkeit weiter. Zum Beispiel berichtet der Evangelist in Kapitel 11, wie die tieftraurige Martha zu Jesus kommt. Ihr Bruder Lazarus war gestorben und sie hatte gehört, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen sei. Johannes berichtet: „Als Martha hörte, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen war, ging sie ihm entgegen; Maria aber blieb zu Hause. »Herr«, sagte Martha zu Jesus, »wenn du hier gewesen wärest, wäre mein Bruder nicht gestorben!

Aber auch jetzt weiß ich: Was immer du von Gott erbittest, wird er dir geben.« – »Dein Bruder wird auferstehen«, gab Jesus ihr zur Antwort. »**Ich** weiß, dass er auferstehen wird«, erwiderte Martha. »Das wird an jenem letzten Tag geschehen, bei der Auferstehung der Toten.« Da sagte Jesus zu ihr: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?« – »Ja, Herr«, antwortete Martha, »ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.«“

Jesus liebte die Geschwister Martha, Maria und Lazarus. Jetzt war diese schwere Situation entstanden und Jesu kam. Ich versuche mir vorzustellen, wie er Martha angeschaut haben mag. Wenn man diesen Dialog genau verfolgt, wird einem klar, wie unglaublich das ist, was Jesus sagt. Und doch kann Martha es für sich annehmen. Und verstanden hat sie es spätestens dann, als sie erleben durfte, wie Jesus ihren Bruder von den Toten auferweckte.

Damit sind wir genau bei der Frage, warum der Apostel sein Evangelium aufgeschrieben hat. Er möchte seine Leser überzeugen, dass Jesus der Sohn Gottes ist und dass jeder, der das glaubt, ein Kind Gottes wird. So steht es auch im letzten Vers des 20. Kapitels: Was hier berichtet ist, wurde aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben an ihn in seinem Namen das Leben habt.

Das Johannes-Evangelium kann man sehr gut in Etappen lesen. Der Erfinder der Kapitel-Einteilung im 13. Jahrhundert hat sie so abgegrenzt, dass jedes Kapitel eine Einheit bildet. Und immer wieder gibt es diese Dialoge





mit Menschen, mal länger, wie mit Nikodemus im 3. Kapitel, mal kürzer, wie z.B. in Kapitel 14. Da kommt es zu folgendem Gespräch: „»Herr«, sagte Philippus, »zeig uns den Vater; das genügt uns.« – »So lange bin ich schon bei euch, und du kennst mich immer noch nicht, Philippus?« entgegnete Jesus. »Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: »Zeig uns den Vater?«“ Denn vorher hatte Jesus bereits klargestellt: „Ich und der Vater sind eins.“ Nirgendwo bringt es Jesus derart klar auf den Punkt, wer er ist. Aber nicht nur das macht das Johannes-Evangelium so besonders. Es hat etwas mit dem Autor zu tun.

Johannes war der Jüngste unter den Aposteln und gehörte neben Petrus und Jakobus zum inneren Kern. Er war bei vielen Begebenheiten dabei, deshalb kann er so detailliert berichten. Wir erfahren auch, dass er eine besondere Beziehung zu seinem Herrn und Meister hatte. In seinem Evangelium nennt er sich nämlich nie selbst beim Namen, sondern er sagt immer „der Jünger, den Jesus lieb hatte“. Das galt zweifellos auch für die anderen Jünger. Aber so machte der Autor auf seine Weise deutlich, wie sehr er sich von seinem Herrn gesehen und wertgeschätzt fühlte.

Johannes ging nicht von der Fahne, wie die anderen, als es richtig brenzlich wurde. Er stand als einziger der Jünger unter dem Kreuz. Dort bekam er von Jesus den Auftrag, sich um die Mutter Jesu zu kümmern. Er starb im hohen Alter eines natürlichen Todes, alle anderen Apostel wurden umgebracht, weil sie den Mund nicht halten konnten von dem, was sie gesehen und gehört hatten.

Sein Evangelium hat Johannes erst gegen Ende des ersten Jahrhunderts niedergeschrieben.

Es ist anzunehmen, dass er die anderen drei Evangelien kannte. Deshalb hat er sie mit seinen Erinnerungen ergänzt. Vieles beschreibt er in einer Ausführlichkeit, die wir bei den anderen drei Evangelisten so nicht finden. Es werden sieben Wunder beschrieben, auch solche, die von den anderen Evangelisten nicht berichtet werden. Gleichnisse kommen dagegen nicht vor. Die Abschiedsreden ab Kapitel 14 lassen uns tief in die Gedanken Jesu blicken. Sie gipfeln im Abschiedsgebet Jesu, in dem er für seine Jünger betet, auch für die, die einmal durch sie zum Glauben kommen werden. Jesus betet also auch für Sie und mich. Johannes beschreibt Wunder, er gibt Jesu Reden wieder und viele Begegnungen mit Menschen. Und nur bei ihm finden sich auch die berühmten Ich-bin-Worte:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. (Joh. 11,25+26)

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wir nie mehr Durst haben. (Joh. 6,35)

Ich bin das Licht der Welt. Wer mit nachfolgt wird nicht in der Finsternis leben, sondern er wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)

Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden. (Joh. 10,9)

Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte ist bereit, sein Leben für die Schafe herzugeben. (Joh. 10,11)

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich. (Joh. 14,6)

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. (Joh. 15,1)



Das sind ganz zentrale Aussagen mit denen Jesus deutlich macht, wer und wie er ist und damit auch, wer und wie sein Vater im Himmel ist. Sie haben eine starke Anspielung auf die Selbstoffenbarung Gottes im Alten Testament, wo Gott zu Mose sagt: „Ich bin, der ich bin“.

Das letzte Ich-Bin-Wort ist der Beginn einer Rede. Darin sagt Jesus u.a. (Joh. 15,5): „Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Jesus macht mit diesem Bild deutlich, wer er ist und wer seine Nachfolger sind. Ein paar Verse weiter sagt er dann: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt: Eure Bitte wird erfüllt werden.“ Eine solche Aufforderung und

Verheißung gibt es in den Kapiteln 14 bis 16 gleich sieben Mal. Diese Dichte zeigt, wie wichtig es dem Evangelisten Johannes ist, zu zeigen, wie seine Nachfolger leben sollen, nämlich in inniger Bindung an ihren Herrn. Aus ihm kommt alles, was sie benötigen: Kraft, Freude, Durchhaltevermögen, Liebe für Andere, Freiheit und Lebensfreude und so viel mehr. Kein Wunder, dass die Jünger damals mit so viel Begeisterung ihren neuen Glauben weitergegeben haben. Heute tun sie es noch genauso.

Das Johannes-Evangelium ist ein wunderbarer Schatz für uns Christen. Es stellt den menschgewordenen Gott auf eine lebendige, lebensnahe Weise vor.

Georg Ebbing

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Ein Thema, welches uns als KV seit anderthalb Jahren beschäftigt, kommt an sein vorläufiges Ziel. Denn wir haben als Kirchengemeinde eine Wohnung geerbt, welche neben uns als Kirchenvorstand auch den Bauausschuss gut beschäftigt hat. Die Wohnung wird ab Sommer vermietet werden.

Anfang April fand in unserer Gemeinde ein Seminar für unsere Kinder-Gottesdienst-Mitarbeitenden statt. Wir sind besonders dankbar dafür, dass an dem Seminar auch viele teilgenommen haben, die in diesem Bereich noch nicht mitarbeiten und hoffen, dass wir durch das Seminar weitere Mitarbeitende gewinnen können, die die Kindergottesdienst-Teams unterstützen und entlasten.

Weiterhin offen ist die Stelle des/der Jugendreferent*in. Bitte beten Sie weiter dafür.

Auch in der Jugendarbeit fehlen, wie in vielen anderen Bereichen, weitere Mitarbeitende.

Wenn Sie ehrenamtlich bei uns im Gemeinde-Leben mithelfen wollen, melden Sie sich gern im Gemeindebüro. Für alle bereits aktiven Mitarbeitenden: Tragen Sie sich den 20.09.2025

in den Kalender ein. An dem Tag wollen wir uns als KV bei all unseren Ehrenamtlichen im Rahmen eines Spanferkelessens bedanken (es gibt auch etwas für Vegetarier). Eine Anmeldung hierfür folgt noch.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen bedanken, die uns im Rahmen des Jahres-spendenbriefes finanziell unterstützt haben.

Dankbar sind wir auch für unsere YouTube-Gemeinde, die im März ihren fünften Geburtstag gefeiert hat. Es ist ein Segen, dass so viele Menschen die „Gedanken zum Tag“ schauen.

Wir freuen uns zudem über eine Förderung im Rahmen des landeskirchlichen Projekts „Gemeinsam gegen Antisemitismus“. Hier stehen in den nächsten drei Jahren Förder-gelder für die Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen zur Verfügung, die sich mit Israel und dem Judentum beschäftigen. Wenn Sie hier Ideen haben, wenden Sie sich bitte an den Kirchenvorstand.

Tjerd Braun

Neuer Konfi-Jahrgang - jetzt anmelden

Nach den Sommerferien startet in der Elia-Kirche Langenhagen die neue Konfi-Zeit – für alle Jugendlichen um das Alter von 12 Jahren. Jeden Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr geht es um Glauben, Leben und Gemeinschaft – mit Spaß, Fragen und Raum zum Austausch. Die Elia-Konfa-Crew und Pastor Marc Gommlich begleiten die Gruppe engagiert und mit Herz.

Infoabend:

Dienstag, 17. Juni 2025, 19:00 Uhr
Elia-Kirche, Konrad-Adenauer-Str. 33.

Anmeldung & Infos:

www.elia-kirchengemeinde.de/konfirmandenzeit

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin

Lilia Fischer
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor

Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Jugendreferent/Jugendreferentin

N.N.

Küsterin

Lidia Sidorenkow
Telefon: 0178 4144913
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

Kirchenvorstand

Heribert Borschel, Tjerd Braun, Pastor Marc Gommlich, Pia Niestroj, Dr. Thomas Rau (Vorsitzender), Silke Schäfer, Sebastian Stein (stellv. Vorsitzender)

Nachbarschaftshilfe

Hilfe bei Besorgungen
Telefon: 0511 77953872

Kontoverbindung

Empfänger: KKA/ELIA-Gemeinde
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
Evangelische Bank eG
Stichwort: 1145 und Verwendungszweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin

erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine

Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „1145730028 / Kollektenbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die Elia-Internetseite ist er abrufbar.

Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Peter Meiselbach (Layout), Kirsten Rohrberg, Sebastian Stein (V.i.S.d.P.)

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst während der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse

„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

KinderActionGottesdienst am 3. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst.

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Friedensgebet donnerstags, 19:30 Uhr

Livestream (fast) aller Gottesdienste:
www.youtube.com/EliaKirchengemeinde

Die Predigten unserer Gottesdienste sind bei der Technik auch als CD und MP3 erhältlich. Auch auf unserer Internetseite können Sie die Predigten anhören.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858) *
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Frauen:
Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:00 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:
Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,
Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de erhältlich ist.

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

** Nicht in den Sommerferien

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht *

dienstags, 17:00-18:30 Uhr

Teenkreis „EC-GO“ (ab 11 Jahre) *

freitags, ab 17:30 Uhr

(außer an FreakyFriday- und EC-Abenden)

EC-Jugendkreis (ab 14 Jahre)

freitags, 18:30-20:30 Uhr

(außer an FreakyFriday- und EC-Abenden)

FreakyFriday

der ultimative Teens-Gottesdienst

Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)

Termine siehe Folgeseite

EC-Abend

Teenkreis, Jugendkreis und ÆCK gemeinsam

freitags, 19:00-23:30 Uhr

Termine siehe Folgeseite

Ælianer EC-Kreis „ÆCK“ (ab 18 Jahre)

2. und 4. Samstag im Monat ab 19:00 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenkreis

2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Bibelblick **

2. Dienstag im Monat, 19:30 - 21:00 Uhr

Jüngerschaftstreff (für Männer) *

mittwochs, 05:30 Uhr

Gebetskreis

mittwochs, 14-täglich, 18:30 Uhr

(genaue Termine im Schaukasten)

Bibelstunde per Telefon *

mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr

Telefon: 05031 9114089 (ab 15:25 Uhr)

Kreativkreis *

4 Mal im Jahr

Ansprechpartnerin: Andrea Mieglitz

(Telefon: 0179 1494245)



**ENTSCHIEDEN
FÜR CHRISTUS
LANGENHAGEN**

Musik

Posaunenchor *

dienstags, 18:30 Uhr

Band „Æmbraced“

mittwochs, 20:00 Uhr

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) *

freitags, 09:00-10:30 Uhr

Elia-Family

mit Frühstück und Programm für Kinder

von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie

Café für Eltern mit Kleinkindern.

Termine siehe Folgeseite.

Termin-Vorschau



08.06.2025, 09:00 Uhr

Tauferinnerung am Waldsee

08.06.2025, 14:00 Uhr

Ökumenisches Tauffest im Stadtpark

Infos und Anmeldung:

www.elia-kirchengemeinde.de

14.06.2025, 09:30 Uhr

Elia-Family

14.06.2025, 17:30 Uhr

Frauenabend

22.06.2025, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst & Sommerfest (siehe Seite 18)

28.06.2025, 09:00 Uhr

jederMann-Frühstück

Referent: Olaf Genée, Bremen

06.08.-10.08.2025

Lego-Woche

24.08.2025

1000 Halleujas

30.08.2025

Kreativtreff

13.09.2025, 09:30 Uhr

Elia-Family

20.09.2025

Mitarbeitenden-Dank

21.09.2025

Church-Hour

27.09.2025, 09:00 Uhr

jederMann-Frühstück

Referent: Mission Fellowship (MAF)

Deutschland e.V.

11.10.2025, 09:30 Uhr

Elia-Family

11.10.2025

Putz-Tag Jugendraum

Alle Termine, aktuelle Hinweise und vieles mehr jederzeit auch im Internet:
www.elia-kirchengemeinde.de



Gemeindeglieder im Porträt

Name: Andrea Hogrefe

Wohnort: Hannover

Familienstand: verheiratet

Beruf: Lehrerin im Ruhestand

Wie und wann bist Du in die Elia-Gemeinde gekommen?

Seit 2002 gehöre ich zur Elia-Gemeinde, nachdem meine Familie sich umpfarren lassen hat.

Gruppe / Mitarbeit:

Ich arbeite mit im Frauenfrühstücks-Team, im Lektorendienst und beteilige mich bei Bedarf an anderen Aktivitäten.

Was ist Dir wichtig für ein Leben als Christ?

Die gute Gemeinschaft mit Menschen verschiedener Generationen.

Was gefällt Dir besonders an der Elia-Gemeinde?

Die klare Verkündigung des Wortes Gottes und die einladende Offenheit für Menschen, die auf der Suche nach einer geistlichen Heimat sind.

Was hättest Du gerne geändert?

Es ist gut so wie es ist.

Dein persönliches Lieblingswort aus der Bibel:

Psalm 119,105 „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“.

Dein persönliches Lieblingslied (z.B. im Gottesdienst):

„Vergiss nicht zu danken“ - „Sein Ruhm unsere Freude Nr. 115“



Das Kirchenjahr: Trinitatiszeit

So wie die Jahreszeiten regelmäßig wiederkehren, wiederholen sich auch die Feste innerhalb eines Kirchenjahres. In unserer Reihe „Das Kirchenjahr“ wollen wir auf die einzelnen Festzeiten und ihre Schwerpunkte und Bedeutungen blicken.

Trinitatiszeit

Mit dem Sonntag Trinitatis, an welchem die Einheit Gottes in Vater, Sohn und Heiliger Geist gefeiert wird, beginnt die Trinitatiszeit, häufig auch „Festlose Zeit“ genannt. Die Sonntage werden einfach nur durchnummeriert („1. Sonntag nach Trinitatis“). Dennoch gibt es ein paar kleinere Höhepunkte, wie bspw. das Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober oder aber das Reformationsfest am 31.10.

Hervorzuheben ist der 10. Sonntag nach Trinitatis, welcher als Israelsonntag in zwei verschiedenen Varianten gefeiert werden kann: Unter dem Titel „Kirche und Israel“ geht es um das Verhältnis von Christentum und Judentum, beim alter-nativen „Gedenktag der Zerstörung Jerusalems“ steht die Treue Gottes zu seinem Volk im Mittelpunkt.

Bis auf wenige Ausnahmen ist in der gesamten Trinitatiszeit Grün die liturgische Farbe. Die Ausnahmen sind u. a. der Sonntag Trinitatis (Weiß), der „Gedenktag der Zerstörung Jerusalems“ (Violett) und das Reformationsfest (Rot).

Sebastian Stein

Wir gratulieren zur Konfirmation 2025



v.l.n.r. Lio Günther, Alexander Maschke, Ben Gellings, Fabian Henne, Pastor Marc Gommlich

Bild: Marco Gellings

Ein Hauskreis stellt sich vor

Unseren Hausbibelkreis gibt es mittlerweile schon über 30 Jahre. Zu Beginn waren wir nur drei Teilnehmer, aber es wurden ständig mehr. Wir treffen uns montags um 19:30 Uhr bei uns, Familie Ebbing. Die erste Zeit war das jede Woche so, seit einigen Jahren sind wir in einen 2-wöchentlichen Rhythmus gewechselt.

Aktuell ist die jüngste Teilnehmerin Mitte dreißig und der älteste ist 81 Jahre alt. Wir sind derzeit 9 Leute, denn auf dem Foto sind leider Teilnehmerinnen nicht dabei. Der Ablauf hat sich über die Jahre gut bewährt. Zu Beginn singen wir gemeinsam. Das ist eine gute Einstimmung auf den Abend. Danach tauschen wir uns bei Tee und Keksen über einen Bibeltext aus. Aktuell lesen wir im Lukas-Evangelium. Der Textabschnitt wird rundum vorgelesen, wir nehmen uns fünf Minuten Zeit - jeder für sich - und dann tauschen wir uns darüber aus. Jeder

und jede kann seine Gedanken, Eindrücke und Erfahrungen einbringen. Oft erkennen wir, dass der Text einen direkten Bezug zu unserem Leben im Alltag hat. Am Schluss des Abends haben wir nicht selten den Eindruck, dass wir eigentlich einer mehr waren, als wir zählen konnten. Denn Jesus hat ja seinen Jüngern versprochen, dass er mitten unter denen ist, die sich in seinem Namen versammeln.

Wir erleben, dass die vertraute Umgebung unter Menschen, die sich gut kennen, eine sehr gute Basis ist, um sein Glaubensleben zu vertiefen und mit Jesus in den Alltag zu gehen.

Übrigens: Unser Hausbibelkreis ist grundsätzlich offen für neue Teilnehmer, auch für solche, die sich im Wort Gottes noch gar nicht so sattelfest fühlen.

Georg und Hanna Ebbing

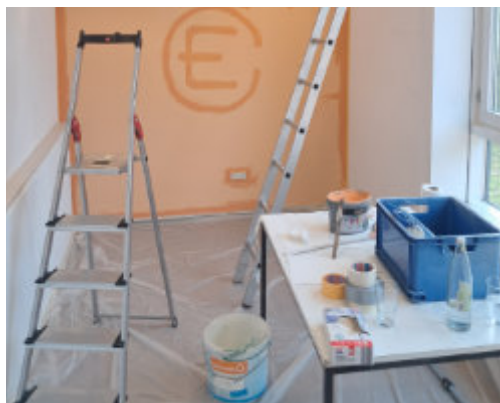


Bild: Georg Ebbing

News aus dem EC Langenhagen

Aus den letzten Monaten gibt es wieder viel Spannendes vom EC Langenhagen zu berichten.

Während wir weiterhin auf der Suche nach einer neuen Jugendreferentin oder einem neuen Jugendreferenten sind, die Stellenausschreibung ist auf der Website der Elia-Kirche zu finden, haben unsere engagierten Ehrenamtlichen nicht stillgestanden: Um dem zukünftigen Mitarbeitenden ein herzliches Willkommen zu bereiten, wurde das Referentenbüro frisch gestrichen. Ein kleines Zeichen der Vorfreude auf neue Impulse in unserer Jugendarbeit!



Neben diesen Vorbereitungen haben wir auch gemeinsam besondere Momente erlebt. Ein echtes Highlight war die Flughafenbesichtigung in den Osterferien, die wir in Kooperation mit dem Kindertreffpunkt „Butze 22“ organisiert haben. Der Tag begann in der Flughafenkapelle mit einer Andacht, in der wir uns bewusst gemacht haben: Gott ist wie ein Reiseführer, der uns sicher durch unbekanntes Terrain leitet. Auch wenn wir oft nicht wissen, was auf uns zukommt, dürfen wir vertrauen, dass Gott den Weg kennt. Gestärkt durch diesen Gedanken starteten wir unsere spannende Tour über das



Flughafengelände. Wir bekamen faszinierende Einblicke hinter die Kulissen, besichtigten die Gepäckabfertigung und durften sogar einen ausführlichen Einblick in die Flughafenfeuerwehr erhalten. Für viele ein echtes Erlebnis, welches den Kindern sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Neben den regelmäßigen Treffen unserer Jugendgruppen stehen weitere Highlights auf dem Plan. Im Mai gestalteten wir den bunten Abend auf der Gemeindefreizeit in Altenau mit. Im Sommer wartet dann ein Segelprojekt auf dem Maschsee auf uns, kurz vor den Sommerferien laden wir alle Jugendlichen zu einem gemeinsamen Grillabend ein – ein entspannter Abschluss vor der großen Pause.

Nach den Sommerferien geht es direkt weiter: Im September wollen wir gemeinsam als EC Langenhagen nach Celle fahren, um beim großen Jugendevent „Connect 2025“ des EC Niedersachsen dabei zu sein. Ein Wochenende vom 27. auf den 28.09.25, voller neuer Begegnungen, Worship, Spaß wartet auf uns!

Schaut für die Aktionen gerne auf unserer Website der Eliakirche vorbei und seid dabei!

Jan-Peter Niestroj

Bilder: Jan-Peter Niestroj

Nächstenliebe mit Herz und Verstand

Eindrücke aus Äthiopien

Ein Bericht von Pastor Marc Gommlich über Erlebnisse und Eindrücke während seiner fünfjährigen Zeit als Missionar in Äthiopien.

Was heißt Nächstenliebe in einem Land voller Bettler? In Äthiopien halten viele die Hand auf, doch nicht alle sind wirklich in Not. Oft wird vom weißen Missionar erwartet, dass er Geld gibt. Ein neues, nachdenklich machendes Sprichwort in Oromo sagt: „Das Umsonst-Geben des Ausländers hat uns kaputt gemacht.“ (Tola farangii nu baleese.)

Jesus sagt: „Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben ...“ (Matthäus 25,35).

Ich hörte auf, Geld zu geben, und teilte stattdessen Brot, Wasser, Kleidung – und Würde. Ein Danke kam nur selten. Helfen war in manchen Regionen zur Erwartung geworden.

Nicht jede Hilfe hilft. Eine kranke Frau wurde ins Krankenhaus gefahren, doch sie vertrug das Autofahren nicht. Sie kam kränker an als zuvor. War das echte Hilfe?

Ein Mann mit Elephantiasis forderte Geld, sonst wollte er nicht gehen. Später bekam er ein Behandlungsangebot, lehnte es aber ab – seine Krankheit brachte ihm mehr Geld ein. Sollte man ihm weiterhelfen?

Jesus ruft zur Barmherzigkeit – nicht zur Blindheit.

„Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ (1. Johannes 3,18)



Nächstenliebe heißt: genau hinsehen, prüfen, was wirklich hilft. Manchmal ist ein Nein liebevoller als ein Ja. Echte Hilfe beginnt mit einem ehrlichen Herzen und einem wachen Verstand.

„Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Manche Hilfe hat unbeabsichtigte Folgen. In Gebieten mit langer Missionsgeschichte ist Hilfe nicht mehr Überraschung, sondern Anspruch. Menschen erwarten Unterstützung, weil sie es so gewohnt sind. Doch Nächstenliebe darf nicht in Abhängigkeit führen. Einem kranken Menschen echte Hilfe zu geben, Nächstenliebe zu üben, kann bedeuten, schwierige Entscheidungen zu treffen. Es braucht nicht nur Herz, sondern auch Verstand – den Mut, Nein zu sagen, wenn ein Ja schadet.

Pastor Marc Gommlich

In aller Kürze

Sommerfest

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 22.06.2025. Nach einem Familiengottesdienst um 10:00 Uhr wollen wir gemeinsam essen, feiern und Spaß haben. Das Sommerfest wird gegen 15:00 Uhr enden.

Lego-Tage (06.08.-10.08.2025):

Man nehme 200.000 Lego-Steine, fein nach Größe und Farbe sortiert in vielen Kisten, dazu vier Tage Zeit, vermische das alles mit biblischen Geschichten, der frohen Botschaft von der Liebe Gottes, ergänze Spiele und Bastelangebote, würze kräftig mit Liedern, Spaß und guter Laune und heraus kommen die LEGO-Tage. Bei den LEGO-Tagen habt ihr die Möglichkeit nach Herzenslust eure eigenen Bauwerke und damit gemeinsam eine große LEGO-Stadt zu erschaffen. Michael Kaufmann vom Evangelisationsteam Sachsen wird dazu extra nach Langenhagen kommen. Außerdem hat er spannende Erlebnisse von Elia, dem Namensgeber unserer Kirchengemeinde, im Gepäck, der mit Gott unglaubliche Dinge erlebt hat.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.elia-kirchengemeinde.de/legotage2025

Elia im Internet

Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de
Facebook: www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde
Instagram: www.instagram.com/elia.kirche
YouTube: www.youtube.com/EliaKirchengemeinde
Spotify: www.elia-kirchengemeinde.de/spotify

Der Elia-Newsletter versorgt Sie regelmäßig mit aktuellen Informationen, Terminen und Anliegen aus der Elia-Kirche. Die Anmeldung erfolgt auf unserer Internetseite.
www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk

Walsroder Str. 141
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7403613
dw.burgwedel-langenhagen@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de

Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von Demenzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Hospizverein Langenhagen

Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
info@hospiz-langenhagen.de
Telefon 0511 9402122

Kaleb - Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 75555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land

Drogenberatung

Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
www.neuesland.de



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

Lego[®] Tage

für Kinder von 6 bis 12

06.08.-10.08.2025

Infos und Anmeldung unter:
www.elia-kirchengemeinde.de/legotage2025

www.elia-kirchengemeinde.de